

Dachverband des Afghanischen medizinischen Fachpersonals und deren Kollegen im deutschsprachigen Raum (DAMF) e.V.

Protokoll der Delegiertenversammlung vom 27.03.2010 in Mainz

Beginn: 12.15 Uhr ; Ende: 15.30 Uhr

Anwesend: Dr. S. Tural, Dr. Z. Nazary, Dr. A. Safi, Prof. Dr. K.W. Stahl, Dr. N. Ahmadiar, Dr. A. Nabiyar, Dr. Ali Ahmad Lodin, Dr. Gudrun Scharifi, Dieter Hampel.

Entschuldigt: Fr. Fawzia Alam, Dr. Y. Wardak, Dr.A. Zulfacar, Dr. A. Qaderi

Der 1. Vorsitzende, Dr. Salmai Tural, eröffnete die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer. Als Tagesleitung wird Dr. Salmai Tural und als Protokollant Dieter Hampel vorgeschlagen und von den Teilnehmern einstimmig gewählt.

Nun wird die Beschlussfähigkeit der Delegiertenversammlung festgestellt. Da der Verein International Orphan Care e.V. seine Mitgliedschaft gekündigt hat, sind folgende Vereine Mitgliedsvereine des Dachverbandes: Ärzteverein für afghanische Flüchtlinge/AFAF e.V. (9 Mitglieder, 1 Stimme), Solidarfonds Afghanistan e.V. (30 Mitglieder, 4 Stimmen), Verein zur Förderung des Gesundheitswesens Afghanistans/VGA e.V. (19 Mitglieder, 2 Stimmen), Afghanisch-Deutscher-Ärzteverein/ADAV e.V. (41 Mitglieder, 5 Stimmen), Avicenna Hilfe für Afghanistan e.V. (9 Mitglieder, 1 Stimme), Waisenmedizin e.V. (15 Mitglieder, 2 Stimmen), Afghan Medical Staff Association e.V. (hier liegt keine aktuelle Mitgliederliste vor). Von diesen möglichen 15 Vereinsstimmen lagen 12 Vereinsstimmen vor (8 persönlich anwesend, 4 Stimmenübertragungen). Damit war die Beschlussfähigkeit der Delegiertenversammlung erfüllt.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde akzeptiert. Beim Tagesordnungspunkt 'Sonstiges' wurde die Themen: Symposium, VENRO-Mitgliedschaft, Kontakt zu AA und BMZ, Rechnungsprüfung und Schriftführer aufgenommen. Gegen das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung kam keine Widerspruch/Einspruch bzw. Korrektur-/Ergänzungsantrag.

Herr Tural, Herr Nazary und Herr Hampel berichteten über die Vorstandsarbeit des letzten Jahres, konkret über die Durchführung eines Symposiums in Mainz, die mit finanzieller Unterstützung des DAAD durchgeführten Projekte in Deutschland bzw. Afghanistan. Dabei wurde auch über die Gesundheitsversorgungssituation in Afghanistan diskutiert: die zunehmende Kommerzialisierung der medizinischen Versorgung, die Notwendigkeit einer kontextgerechten Ausbildung des med. Personals, das allgemein fehlende Grundwissen des med. Personals, auch eine von den Geberländern geförderte falsche Entwicklung der med. Versorgung der afghanischen Gesamtbevölkerung (z.B. in der Bereitstellung modernster high-tech Geräte, so in Form der PPP-Aktivitäten). Die Nachhaltigkeit von Projektinitiativen wurde als wichtigste Problematik der Vereinsaktivitäten angesehen. Herr Hampel gab einen Überblick über die finanzielle Entwicklung 2009 und verwies auf den vorliegenden Rechnungsprüfungsbericht. Er teilte mit, dass entsprechend der vorlegten Unterlagen und Gesprächen mit dem Finanzamt Heidelberg, DAMF e.V. nach Prüfung durch das Finanzamt die erneute Gemeinnützigkeit zuerkannt wurde. Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig.

Nun wurden zunächst die Dachverbandsaktivitäten 2010 diskutiert. Herr Hampel stellte die beim DAAD zur finanziellen Unterstützung vorgelegten Projektanträge 2010 vor. Hier steht eine Entscheidung noch aus, die in den ersten Aprilwochen erfolgen sollte. Herr K. W. Stahl erläutert die Situation im Leishmania-Zentrum in Mazar-e-Sharif, wo die med. Fakultät miteinbezogen werden soll. Hier werden insbesondere zur Grundsanierung der Med. Fakultät der Universität Balkh, die aus Mitteln des Stabilitätspaktes finanziert werden soll, zusätzlich Personalkosten (Reise- und Tagegelder) für die Bauaufsicht durch Herrn Ingenieur Noor Agha Tokhi von der TU Karlsruhe für eine Periode von maximal 3 Monaten in Mazar-e-Sharif anfallen. Herr Tokhi ist dem DAAD als Experte bekannt und es soll versucht werden, für dessen Expertise als Bauingenieur in Mazar auch noch eine DAAD-Unterstützung in der zweiten Jahreshälfte von 2010 zu bekommen.

Intensiv wurde ein allen Anwesenden sinnvoll erscheinender Kontakt mit dem Auswärtigen Amt sowie dem BMZ, jeweils die betreffenden Afghanistan-Referate, besprochen – eventuell auch mit Parteienvertretern. Der 1. Vorsitzende, Herr Tural, wird in den nächsten Tagen einen Brief an die betreffenden Stellen des AA bzw. BMZ bezüglich eines Gespräches senden. In dieser Diskussion wurde auch über den VENRO, einen Zusammenschluss der Nichtregierungs-Organisationen in Deutschland, u.a. mit Afghanistan-Engagement, gesprochen und bei einer Stimmenthaltung eine Mitgliedschaft befürwortet. Herr Hampel soll den entsprechend Kontakt aufnehmen und das Antragsverfahren vornehmen. Hinsichtlich der Durchführung eines Symposiums/einer Tagung wurde nach einer Diskussion als Termin der Oktober 2010 und als Ort Freiburg bestimmt. Der konkrete Inhalt/Ablauf soll auf der nächsten Vorstandssitzung festgelegt werden.

Hinsichtlich der vorgeschlagenen Satzungsänderungen gab es eine intensive Diskussion. Ergebnis: Der vorgeschlagene Zusatz zu § 4 wurde mit 10 Stimmen abgelehnt (zwei Ja-Stimmen), da „afghanische Vereine in Deutschland“ nur so verstanden werden kann, dass es sich dabei um Vereine handelt, die in Afghanistan tätig sind, auch wenn sie als deutsche Vereine registriert sind. Der vorgeschlagene Zusatz zu § 6 fand nur 1 Ja-Stimme. Daraufhin wurde vereinbart den folgenden Passus als Verfahrensweise für die Durchführung von Delegiertenversammlungen festzuschreiben:

„Alle Mitgliedervereine im DAMF schicken ihre Mitgliederlisten spätestens 3 Monate vor der Delegiertenversammlung an den DAMF Vorsitzenden. Die Mitgliedervereine bestimmen intern ihre Vertreter, die sie zu Delegiertenversammlung schicken wollen. Die Namen ihrer Vertreter haben die einzelnen Vereine dem DAMF Vorsitzenden spätestens 2 Wochen vor der Delegiertenversammlung schriftlich mitzuteilen (Posteingangsstempel). Später eingehende Meldungen werden bei der Delegiertenversammlung nicht berücksichtigt.“

Folgende Vereine wurden entsprechend der vorliegenden Unterlagen/Informationen in den Dachverband DAMF e.V. aufgenommen: Afghanistan Information Center e.V. (AFGHANIC e.V.), Bonn (eine Gegenstimme) und Hilfe für Diabetes Ambulanz Afghanistan e.V. (HDAA e.V.), Bad Nauheim (einstimmig). Kritisiert wurde Nichtanwesenheit eines Vertreters von HDDA e.V.

Nun wurden die Rechnungsprüfer für das nächste Jahr bestimmt. Einstimmig gewählt wurden Herr Stahl und Herr Nabiyyar. Die Benennung eines Schriftführers fand keine Zustimmung bei den Delegierten.

Dr. Salmai Tural
(Sitzungsleiter)

Dieter Hampel
(Protokollanten)